Cyriax Coll

WELLCOME INSTITUTE LIBRARY
Coll. welMOmec
Call No. pam WF500 1911 0896

Lott, A.

Die Behandlung von Asthma und Lungenemphysem mit einer neuen Atmungsmaschine.

Verhandl. Deutsch. Kongr. f. inn. Med. 1911.

Hochachtungsvoll
v. Verf.
Edgar Ott

Die Behandlung von Asthma und Lungenemphysem mit einer neuen Atmungsmaschine.

Von

Dr. A. Ott (Lübeck).

Sonder-Abdruck aus den **Verhandlungen des Deutschen Kongresses für innere Medizin.**

Herausgegeben von

dem Sekretäre des Kongresses Dr. **Emil Pfeiffer,** Geheimer Sanitätsrat in Wiesbaden.

XXVIII. Kongress, Wiesbaden 1911.

Verlag von J. F. Bergmann, Wiesbaden.

Verlag von J. F. Bergmann in Wiesbaden.

Lehrbuch

der

Magen- und Darmkrankheiten

mit besonderer Berücksichtigung

der diätetischen und medikamentösen Therapie

bearbeitet von

Dr. **P. Rodari**

Privatdozent an der Universität in Zürich.

Zweite völlig umgearbeitete und bedeutend erweiterte Auflage.

Preis M. 12.— Gebunden M. 13.20.

Die in der ersten Auflage von einander räumlich getrennte Darstellung der medikamentösen und diätetischen Therapie der Magendarmkrankheiten, die bei der sonst ausgezeichneten Durchführung die Lektüre und die Orientierung für den Praktiker sehr erschwerte, ist jetzt durchgreifend geändert und in ein Lehrbuch umgewandelt worden, welches die für eine kausale Therapie unerlässlichen Abschnitte über Ätiologie, Pathologie, Symptomatologie und Diagnose der modernen Forschung entsprechend eingehend behandelt. Trotzdem liegt der Schwerpunkt und Wert des Buches unzweifelhaft in dem therapeutischen Teil, in dem logischen Heilplan, den der Autor nicht nur auf klinische Empirie, sondern auch auf experimentell-biologische Basis aufbaut. Die grosse praktische Erfahrung, die aus dem Buche spricht, und die zahlreichen eigenen Arbeiten des Autors auf dem Gebiete der Verdauungskrankheiten werden dem neuen Buche jenen Erfolg sichern, den es durch seine inneren Vorzüge verdient. *Prager med. Wochenschrift.*

Grundriss der Stoffwechselkrankheiten und Konstitutionsanomalien unter besonderer Berücksichtigung ihrer physikalisch-diätetischen Behandlung. Von Dr. **Arnold Wilke** in Königsberg.
M. 6.—, geb. M. 7.—

Lehrbuch der Lungentuberkulose. Von Professor Dr. **Alfred Moeller** in Berlin. M. 7.—, geb. M. 8.—

Der Umschwung in der Syphilisbehandlung im ersten Jahrzehnt des XX. Jahrhunderts und die jetzige Lage. Zur raschen Orientierung für den [illegible] **Touton** und Dr. **Fendt** in Wiesbaden. M. 2.—

22200069829

WELLCOME INSTITUTE LIBRARY
30840
Cyprian Gll.

Die Behandlung von Asthma und Lungenemphysem mit einer neuen Atmungsmaschine.

Von

Dr. **A. Ott** (Lübeck).

WELLCOME INSTITUTE LIBRARY
Coll. welMOmec
Call No. pam
WF500
1911
O89b

405920

Regulierung der Atmung und gründliche Übung derselben, das sind z. Zt. die Hauptmittel, mit denen wir beim Asthma dauernde Resultate zu erzielen vermögen. Hierin sind sich die neueren Autoren auf diesem Gebiete ja so ziemlich einig; nicht einig dagegen sind sie sich in der Wahl der Mittel zur Erreichung dieses Zweckes. Ein Teil lässt aktive Atemübungen machen; bei leichteren Fällen erzielt man damit ja auch manchmal Resultate, bei schwereren Fällen und im Anfall selbst versagen sie nach meiner Erfahrung, auch in der Form der Sängerschen Zählübungen. Andere verwenden rythmische Kompressionen des Brustkorbes, wie Bogheau, oder des Bauches wie Hofbauer; letzterer lässt dabei gleichzeitig aktive Exspirationen machen. Von der Bogheauschen Atmungsmaschine hört man in letzter Zeit wenig mehr und ob der Hofbauersche Apparat ihr überlegen ist, ist nach Goldscheider jedenfalls noch zweifelhaft. Ich muss mich hier Kuhn durchaus anschliessen, der vor den pressenden Ausatmungen warnt; vom Valsalvaschen Versuch her sind deren Wirkungen aufs Herz bekannt und das Herz ist ja bei jedem Asthmatiker und Emphysematiker eine schwache Stelle.

Seit den Arbeiten von Lazarus ist die Verwendung verdichteter und verdünnter Luft zu Atmungszwecken stark in Misskredit gekommen und das zweifellos mit Recht, soweit es die starken Übertreibungen betrifft, welche der Methode damals anhafteten. Allein die dadurch erfolgte gänzliche Verwerfung war doch auch ein Fehler, hat doch Lazarus selbst hervorgehoben, dass sie zu den Zwecken der Atmungs-

gymnastik vorzüglich zu verwenden ist und sie von diesem Gesichtspunkte aus bei Asthma und Emphysem direkt empfohlen. Die abwechselnde Einwirkung von verdichteter und verdünnter Luft bewirkt eine passive Atmungsgymnastik, die viel intensiver und wirksamer ist als die aktive und die dabei die schädliche pressende Ausatmung gänzlich vermeidet.

Ich habe in Verbindung mit dem Drägerwerk in Lübeck unter Benützung dieses Prinzipes eine Atmungsmaschine konstruiert, durch die jede Phase der Atmung unabhängig für sich genau nach Druck — in cm Wasserhöhe — und nach Zeit — in Sekunden — regulierbar ist. Eine genauere Beschreibung der Maschine spare ich mir für die Demonstration auf, die ich am Schlusse der Sitzung für diejenigen von Ihnen, die sich dafür interessieren, im Ausstellungsraum abzuhalten bereit bin.

Gegenüber einer Äusserung des Herrn Zülzer vorhin, möchte ich bemerken, dass nicht nur Dr. Zülzer, sondern auch Prof. Brauer-Hamburg, dem Drägerwerk unabhängig von einander und von mir den Bau einer solchen Maschine nahegelegt haben; gebaut wurde diese Maschine auf meine Anregung hin und in langer gemeinsamer Arbeit mit dem Drägerwerk zusammen, ohne dass mir etwas von den Anregungen der erst genannten Herren bekannt war.

Die Maschine, resp. ihre Vorgänger, die in der Wirkung ihr gleich, nur technisch weniger vollkommen waren, steht bei mir seit etwa $1^3/_4$ Jahren in Betrieb. Ich habe bis jetzt 61 Asthmakranke damit behandelt; bis jetzt war kein einziger darunter, der die Anwendung der Maschine nicht vertragen, oder dem sie nicht mindestens subjektive Erleichterung gebracht hätte. Bei 46 von diesen Kranken liegt der Abschluss der Behandlung mindestens $^1/_2$ Jahr zurück; 4 davon fallen aus, weil mir ihr weiteres Ergehen nicht bekannt ist, von den übrigen 42 haben 35 seit $^1/_2$ bis $1^1/_4$ Jahren keinen Asthmaanfall mehr gehabt. Bei 5 sind die Anfälle lediglich geringer geworden, bei 2 war die Behandlung erfolglos. Das sind aber nicht immer die Erfolge einer einzigen Behandlungsreihe, bei manchen waren mehrmalige Behandlungsreihen nötig. Überhaupt muss das als besonders wichtig betont werden; ein einige Jahre eingewurzeltes Asthma geht meist nicht nach einer einmaligen Behandlung fort. Anfänglich werden nur die Rezidive seltener und leichter, jedes Rezidiv muss aber wieder für sich

von Neuem behandelt werden, dann kommen sie immer seltener und schwächer, um endlich ganz auszubleiben. Im Zusammenhang damit wird dann jedesmal auch die Behandlungszeit kürzer. Nur auf diese Weise ist es m. E. möglich, beim Asthma Dauerresultate zu erzielen.

Ein Asthmafall scheint mir besonders bemerkenswert zu sein, so dass ich ihn hier kurz erwähnen möchte. Es handelt sich um einen 60jährigen Schneider, der sein Asthma auf den Krieg von 1870/71 zurückführt, jedenfalls seit der Zeit leidend ist. Der Kranke war in den letzten 15 Jahren fast dauernd von Anfällen heimgesucht und nur unter Hilfe von Asthmazigaretten zeitweise arbeitsfähig, irgend welche köperliche Anstrengungen waren unmöglich Nach etwa 4monatlicher Behandlung mit der Maschine hat Patient seit über Jahresfrist keinen Asthmaanfall mehr gehabt, trotzdem er das Rauchen der Asthmazigaretten ganz aufgegeben und seitdem dauernd gearbeitet hat; auch kann er wieder Treppen und Anhöhen ersteigen, nur von seinem Emphysem hat er bei Anstrengungen noch mäfsige Beschwerden.

Mehrfach ist es mir übrigens gelungen, mit der Maschine den akuten Asthmaanfall direkt zu kupieren.

Von 12 Emphysematikern, die kein Asthma hatten, wurden 7 subjektiv und objektiv, nachweisbar durch Vergrösserung der Vitalkapazität, gebessert, die übrigen 5 nur subjektiv.

Mein Vorgehen war immer derart, dass ich anfangs soviel Sekunden Ein- und Ausatmung einstellte, als die Kranken bequem leisten konnten. Dann wurden die Ausatmungzeiten allmählich immer mehr verlängert, oft gleichzeitig die Einatmungszeiten verkürzt, so dass vorzugsweise die Wirkung der Saugkraft zur Geltung kam. Bei manchen Patienten habe ich so bei einer Einatmung von 2—3 Sekunden Ausatmungszeiten von 18—20 Sekunden erreicht. Bezüglich des Druckes wurden 15 cm Wasserdruck bei der Einatmung und 20 cm Saugkraft bei der Ausatmung nie überschritten. Soweit sich das rein klinisch nachweisen lässt, kann ich dabei die Beobachtungen von Bruhns-Marburg bestätigen, dass die verdünnte Luft einen günstigen Einfluss auf die Herztätigkeit ausübt.

Bei einer Reihe von Patienten wurde mit dem Uskoffschen Apparat der Blutdruck untersucht; ein Fallen desselben nach der Anwendung der Maschine fand sich in keinem Fall.

Es empfiehlt sich sehr, die Maschine entweder mit Sauerstoff zu betreiben oder durch sie gleichzeitig Sauerstoff dem Patienten zuzuführen, da der Sauerstoff an und für sich schon häufig günstig auf Asthma einwirkt; schädliche Einwirkungen des Sauerstoffes auf den Menschen habe ich nie bemerkt.

Auch für die Atmungsgymnastik der Sänger und Redner, zumal bei der Behandlung kranker Stimmen, hat sich die Maschine sehr bewährt, wie ich auf dem musikpädagogischen Kongress in Berlin vor 8 Tagen zeigen konnte.

(Ausführliche Arbeit erscheint in der Berl. klin. Wochenschr.)

WELLCOME LIBRARY INSTITUTE

Analyse des Harns. Zum Gebrauche für Mediziner, Chemiker und Pharmazeuten zugleich. **Elfte Auflage** von Neubauer-Huppert's Lehrbuch. Bearbeitet von **A. Ellinger**-Königsberg, **F. Falk**-Wien, **L. Henderson**-Boston, **F. N. Schultz**-Jena, **K. Spiro**-Strassburg und **W. Wiechowski**-Wien. Erste Hälfte. M. 15.—

Der Schlussband erscheint in aller Kürze.

Chemie und Biochemie der Lipoide. Von Professor Dr. **Ivar Bang** in Lund. M. 6.65

Allgemeine Chemie der Enzyme. Von Professor Dr. **Hans Euler** in Stockholm. M. 7.60, geb. M. 8.60

Dynamische Biochemie. **Chemie der Lebensvorgänge.** Von Professor Dr. **Sigmund Fränkel** in Wien. M. 18.60; geb. M. 20.20

Deskriptive Biochemie mit besonderer Berücksichtigung der **chemischen Arbeitsmethoden.** Von Professor Dr. **Sigmund Fränkel** in Wien. M. 17.—, geb. M. 18.60

Die Nebennieren. Von Privatdozent Dr. **Max Goldzieher** in Budapest. Mit 9 Tafeln. M. 6.—

Lehrbuch der Physiologischen Chemie. Von Prof. Dr. **O. Hammarsten** in Upsala. **Siebente,** völlig umgearbeitete Auflage. M. 23.—, geb. M. 25.40

Die Methodik der Stoffwechseluntersuchungen. Von Professor Dr. **L. Mohr** und Oberarzt Dr. **Beuttenmüller** in Halle a. S. M. 4.40, geb. M. 5.40

Die Harnuntersuchungen und ihre diagnostische Verwertung. Von Dr. **C. Bruno Schürmayer** in Berlin. **Zweite, völlig umgearbeitete und vermehrte Auflage.** Geb. M. 7.20

Ernährung und Stoffwechsel. Von Professor Dr. **Graham Lusk** in New-York. **Zweite** erweiterte Auflage. Ins Deutsche übertragen von Dr. **Leo Hess** in Wien. Mit einem Vorwort von Prof. Dr. **Rubner** in Berlin. M. 7.—, geb. M. 8.—

Verlag von J. F. Bergmann in Wiesbaden.

Funktionelle Diagnostik und Therapie der Erkrankungen des Herzens u. der Gefässe.

Von

Professor Dr. **August Hoffmann** in Düsseldorf.

Mit 109 Abbildungen und 1 farbigen Tafel.

Preis M. 12.— Gebunden M. 13.20.

In dem ersten, ausführlichsten Abschnitt des vorliegenden Lehrbuchs, in der Allgemeinen Diagnostik hat Hoffmann eine ganz vortreffliche Darstellung der heute so zahlreichen Untersuchungsmethoden des Herzens und der Gefässe gegeben. Sie ist die vollständigste, welche dem Referenten bekannt ist. Überall hat man die Empfindung, dass ein vielerfahrener Arzt mit guter, zuverlässiger Kritik die Methoden schildert und ihren Wert bespricht. Eingehende Literaturangaben und vortreffliche Abbildungen erhöhen den Wert der Darstellung.

Romberg, i. d. Deutschen med. Wochenschrift.

Die nervösen Erkrankungen des Herzens. Von Professor Dr. **A. Gibson** in Edinburgh. Zweite Auflage. Herausgegeben von Dr. **F. Volhard** in Mannheim. Mit 35 Abbildungen. M. 2.80

Über die sexuelle Konstitution und andere Sexualprobleme. Von Dr. **L. Loewenfeld** in München. M. 6.—, geb. M. 7.—

Die Sprache des Traumes. Eine Darstellung der Symbolik und Deutung des Traumes in ihren Beziehungen zur kranken und gesunden Seele. Von Dr. **W. Stekel** in Wien. M. 12.60, geb. M. 14.—

Buchdruckerei Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden.